



Auch die Weltpolitik wird manchmal in den Wiener Wäldern sichtbar. Im Juni 2022 wurde bekannt, dass Julian Assange von England doch in die USA ausgeliefert werden soll. Dort drohten ihm wegen Geheimnisverrat und Gefährdung von Militärgeheimnissen bis zu 175 Jahre (!!!) Haft. Dabei ging es ihm doch in erster Linie um die Aufdeckung von Kriegsverbrechen der US-Armee. Das versuchte die Frau auf dem linken Bild, die Gump einige Tage nach einer weiteren Zuspitzung in diesem so heiklen Fall in der Lobau über den Weg lief, zu vermitteln. Erfreuliche Wende: Im Juni 2024 wurde Julian Assange in die Freiheit entlassen.

EUropa hält zwar die Fahne der Menschenrechte rund um den Globus hoch, hat jedoch kein Problem autokratische Gewaltherrscher zu unterstützen, um billig Ressourcen einzukaufen oder Waffen an den Mann zu bringen. Außerdem hofiert die Europäische Gemeinschaft Viktor Orbán, ihren eigenen Autokraten in Ungarn. Wladimir Putin (Karikatur rechts oben: Karl Berger) wiederum hat in Russland mit Hilfe eines skrupellosen Geheimdienstes den Schattenseiten eines hemmungslosen und skrupellosen Kapitalismus noch eins drauf gesetzt. Er lässt RegimegegnerInnen mundtot machen, und führt Krieg gegen die Ukraine.

Die Verbrechen, welche die USA begehen, u. a. im Namen der Terrorismusbekämpfung, sollten aber weder relativiert werden noch als Rechtfertigung für Putins Krieg gegen die Ukraine erhalten. Es gibt weiters leider gar nicht so wenige größtenwahnsinnige, meist alte Männer, die offensichtlich nicht mehr alle Tassen im Schrank haben, die als Staatsoberhäupter jede erdenkliche Gewalt zur Machterhaltung anwenden und keine Gedanken an ihre Endlichkeit verschwenden. Gump denkt daher ernsthaft darüber nach, wie die Vereinen Nationen dazu bewegt werden könnten, alte, verrückte (und meist weiße) Männer von hohen und verantwortungsvollen Ämtern fernzuhalten.